

Tafeln

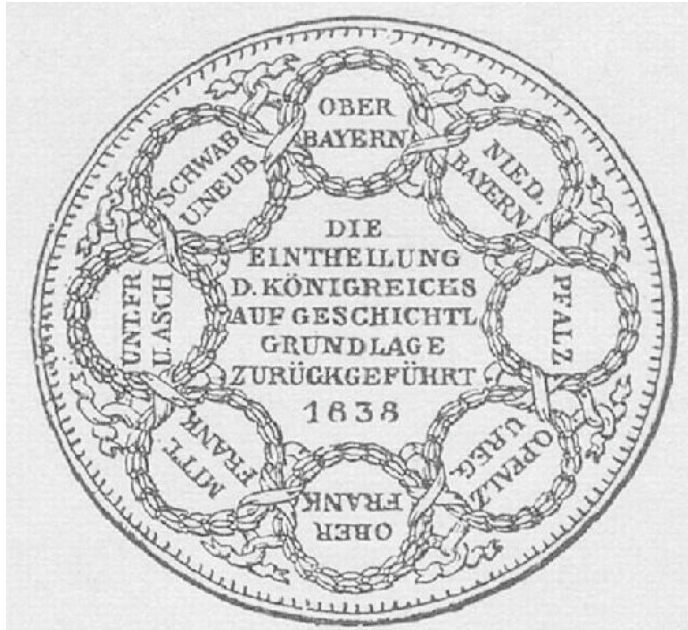


Abb. 1: Doppeltaler zur Neuordnung des Königreichs Bayern 1838;
nach Beierlein 1901, S. 410, Nr. *2751.



Abb. 2: Gedenkmünze zum Besuch des Königspaares im Rheinkreis;
Staatliche Münzsammlung München, Photo: Sergio Castelli.



Abb. 3: Ehrenporten; nach Jubelwoche, Tafelbeilage.

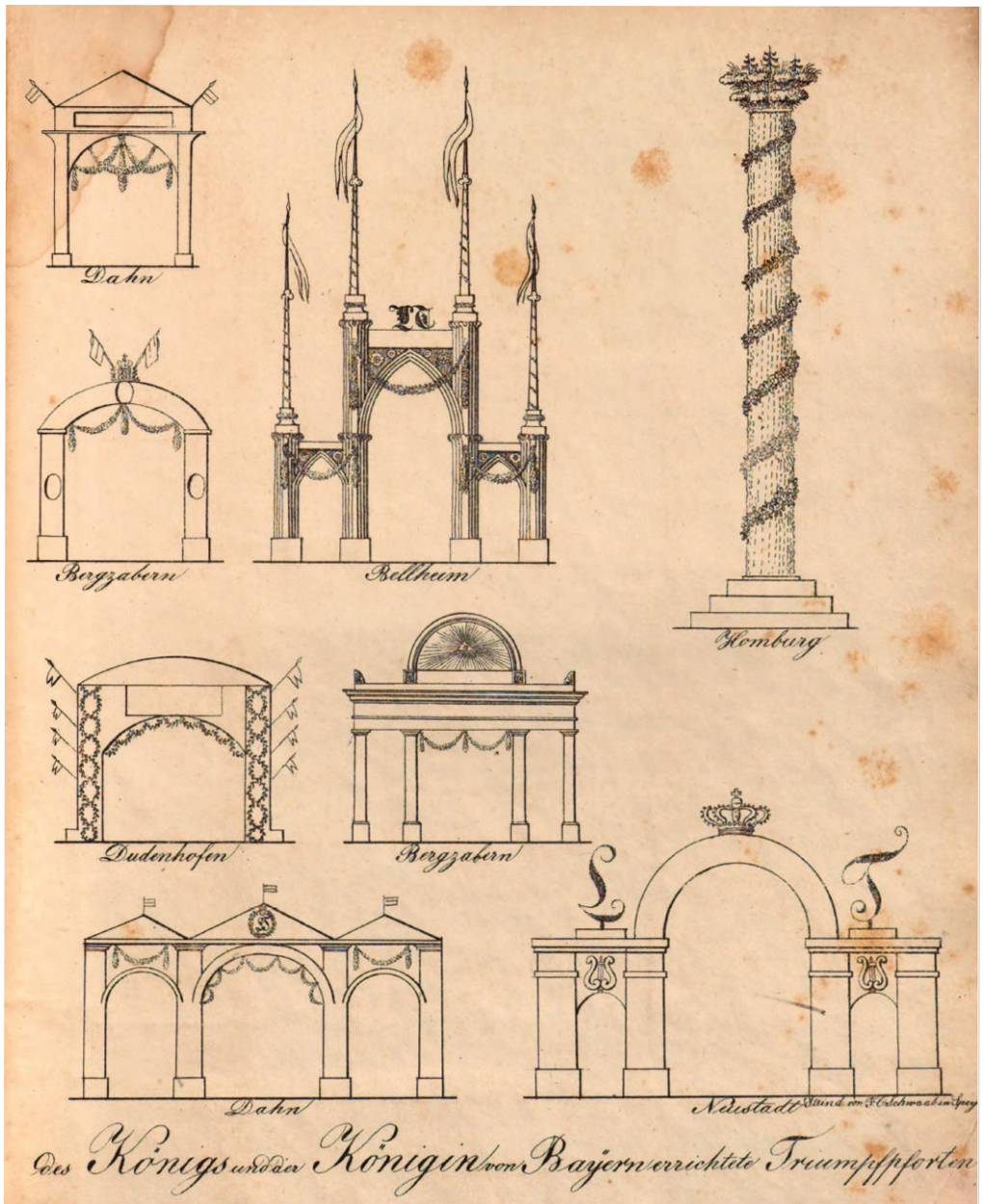


Abb. 4: Ehrenpforten; nach Jubelwoche, Tafelbeilage.



Abb. 5: Besuch des Prinzregenten Luitpold in Edenkoben (1888);
mit freundlicher Erlaubnis des Heimatbundes Edenkoben



Abb. 6: Besuch des Prinzregenten Luitpold in Edenkoben (1913);
mit freundlicher Erlaubnis des Heimatbundes Edenkoben



Der Triumphbogen der Kreishauptstadt Speyer.

Abb. 7: Ehrenpforte in Speyer;
nach Jubelwoche.



Abb. 8: Gedenkmedaille Augsburg, Revers;
Staatliche Münzsammlung München.

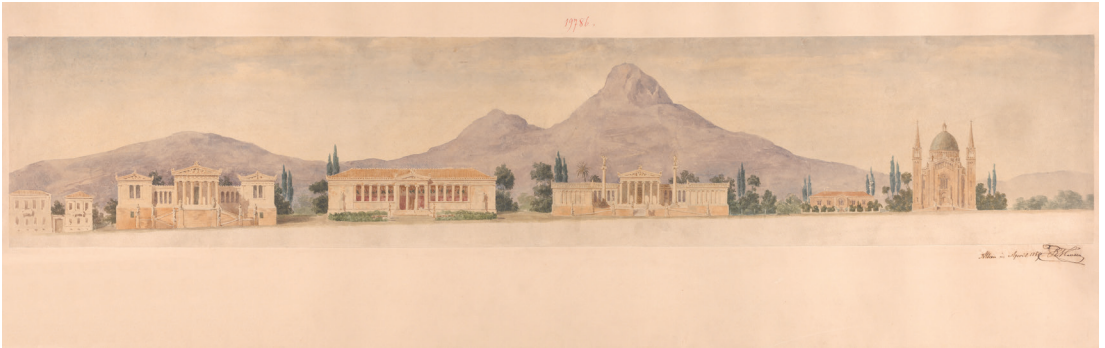


Abb. 1: Entwurfsansicht der Athener Trilogie von Theophil Hansen aus dem Jahr 1859.
Zu diesem Zeitpunkt war nur die Universität gebaut (Mitte),
die Bauvorhaben zogen sich bis zum Ende des Jahrhunderts;
Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste, Wien HZ 19786.



Abb. 2: Zentraler Giebel der Athener Universität mit Sphingen-Akroteren.



Abb. 3: Giebel der Akademie (Mittelteil) mit Psyche und Eros, die ein Voluten-Palmettenakroter rahmen, und Sphingen als Eckakrotere.



Abb. 4: Giebel der Akademie (Seitenflügel) mit Eulenakroteren und zentraler Palmette mit Eule.



Abb. 5: Giebel der Nationalbibliothek (Mittelbau) mit Eulen, die eine Palmette rahmen und Greifen als Eckakrotere.



Abb. 6: Giebel des Zappeions in Athen, darüber Mädchenfiguren, die ein Voluten-Palmettenornament rahmen, und Greifen als Eckakrotere.



Abb. 7: Rekonstruktion der Giebelecke des Parthenons (Gottfried Semper, 1836).



Abb. 8: Stadthaus von Winterthur von Gottfried Semper (1869).



Abb. 9: Gipsmodell des Tempels von Aegina (Zürich, Archäologische Sammlung Inv. G 411).
Von K. Baur nach den Forschungen von Adolf Furtwängler (1906) hergestellt.

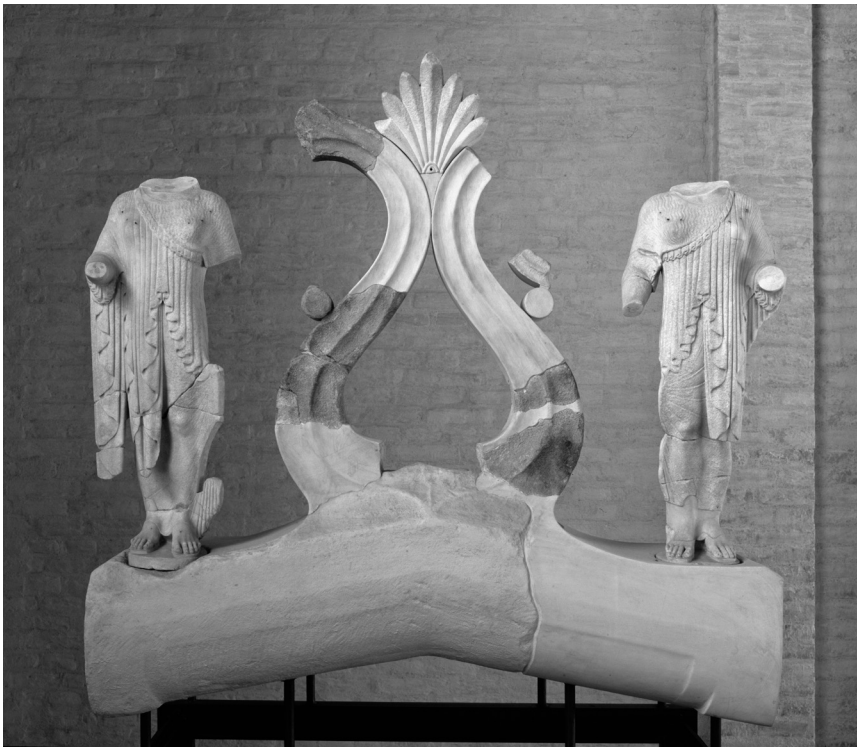


Abb. 10: Der originale Mittelakroter des Tempels von Aegina,
München Glyptothek Inv. Gl. 93. 94.

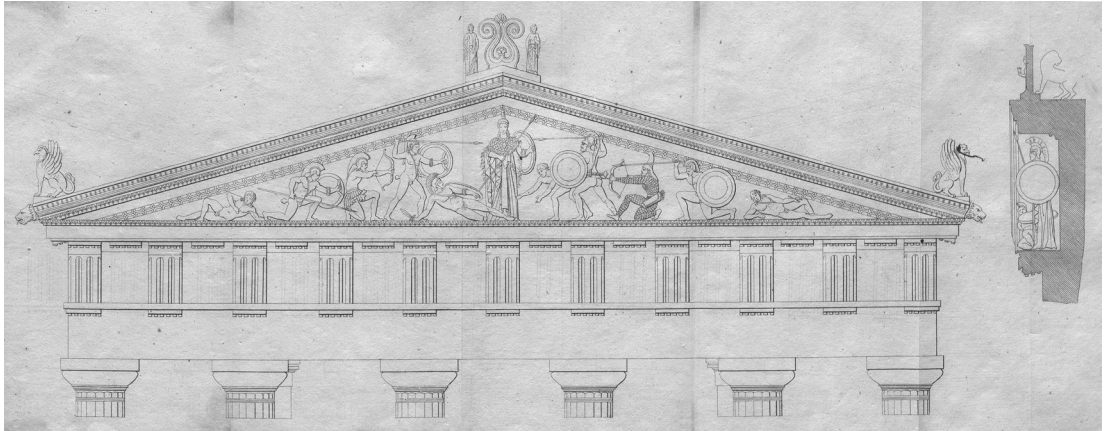


Abb. 11: Zeichnung des Aeginagiebels mit den rekonstruierten Akroteren von Charles Robert Cockerell.



Abb. 12a–b: Der Greif als Akroter der Nationalbibliothek und die Sphinx als Akroter der Akademie in Athen.



Abb. 13: An den Giebeln der Seitenflügel der Athener Akademie fliegt die Eckakrotereule über Eck.



Abb. 14: Die über Eck sitzende Doppelsphinx an der Athener Universität vermittelt zwischen den Gebäudeseiten.



Abb. 15a–c: Die Mittelakrotere nach aeginetischem Vorbild des Zappeions in Athen, der Athener Akademie und des Parlamentsgebäudes in Wien.

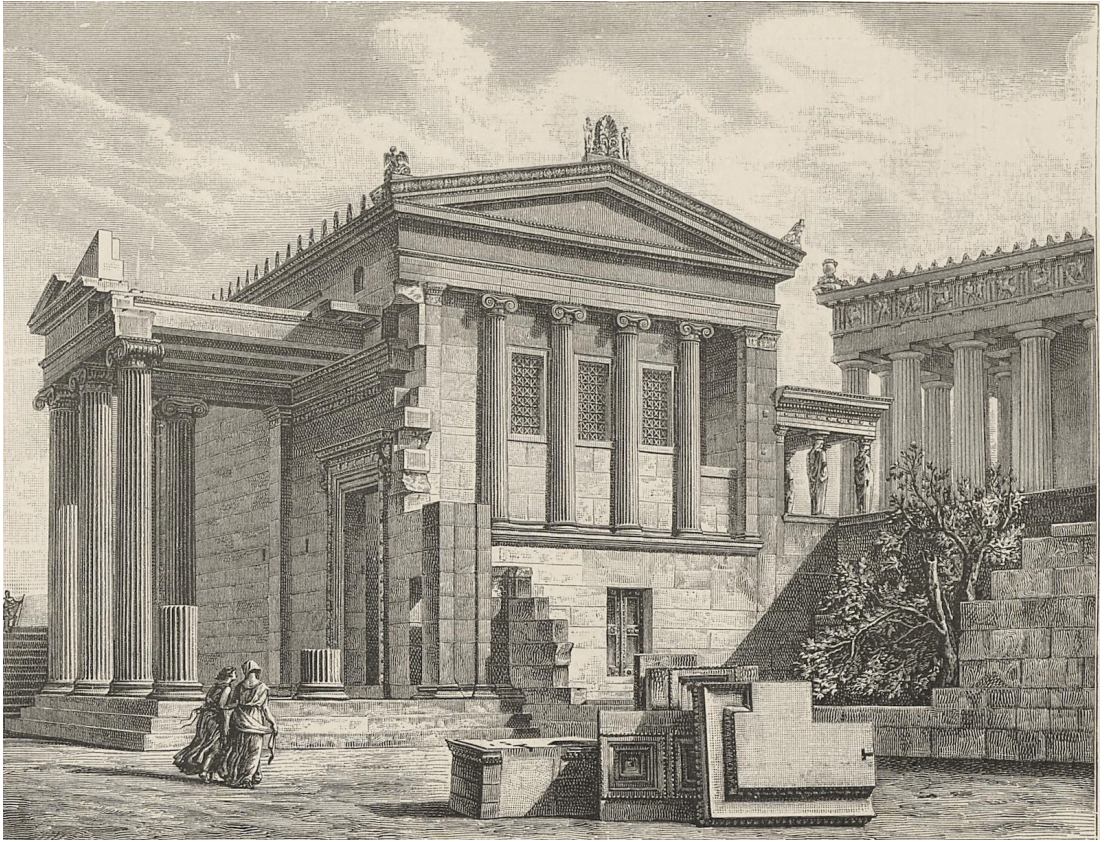


Abb. 16: Rekonstruktion des Erechtheions mit Hilfe der Akrotere der Athener Akademie (G. Niemann 1895).



Abb. 1: Gustav Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums.
Nach seinen Dichtern und Erzählern, Leipzig [1882]. Im Besitz der Verf.

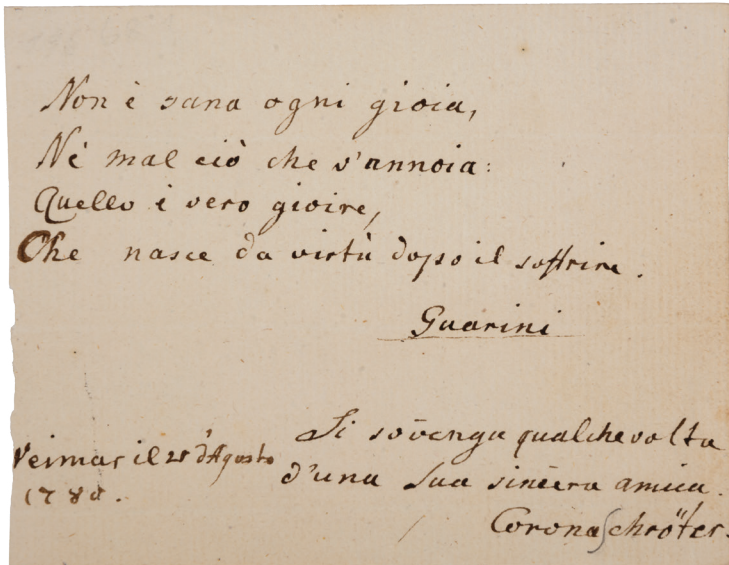


Abb. 1: Albumblatt von Corona Schröter, Weimar 1780. 12×8 cm.



Abb. 2: Albumblatt mit Aquarell von Christian Gottlieb Geyser. 17,5×10,5 cm.



Abb. 3: Rekonstruktion des Schildes von Achill durch Quatremère de Quincy 1815.

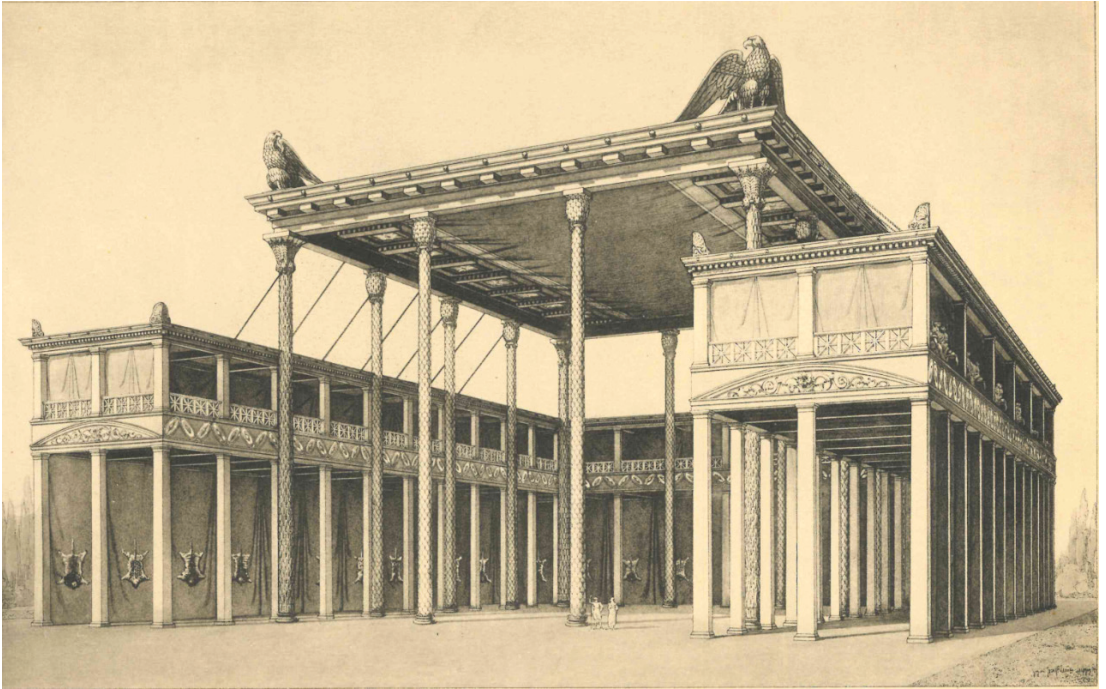


Abb. 4: Rekonstruktion des Prunkzeltes von Ptolemaios II. nach F. Studniczka 1914.



Abb. 5: »Taufschale Barbarossas«.
Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz. Dm 24,4 cm.

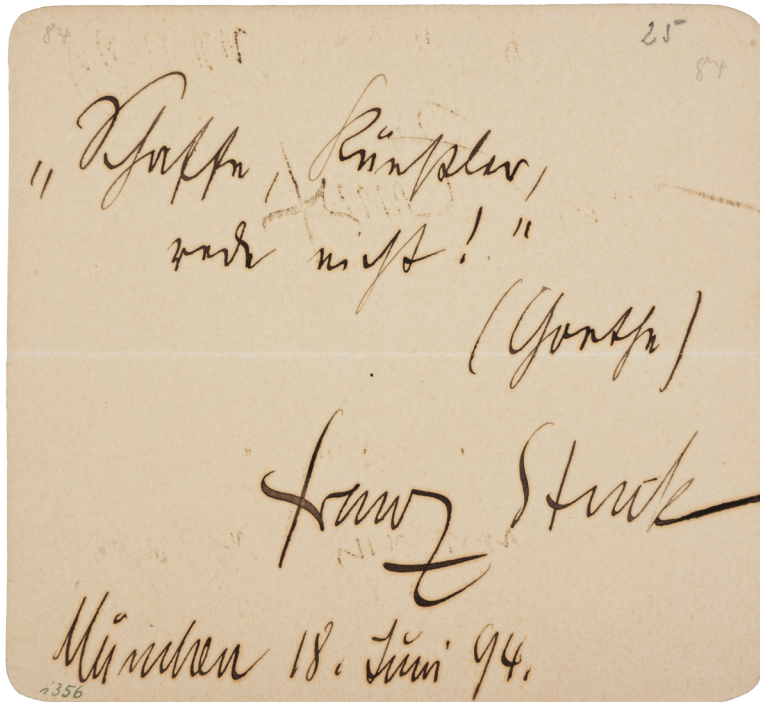


Abb. 6: Albumblatt von Franz von Stuck mit Goethezitat,
München 1894. 10,5×9,5 cm.

Copyright

© Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Kunstgewerbemuseum
(Foto H.-J. Bartsch): Abb. 5 (CC BY-NC-SA 4.0). – © Verfasser: Abb. 1. 2. 6. –
© Universitätsbibliothek Heidelberg: Abb. 3 (Public Domain). – Scans: Abb. 4:
Studniczka 1914, Taf. 1.